

Für immer und ewig:

Von PrincessMelody

Kapitel 8: Für immer und ewig.

Dies ist das letzte Kapitel Vielleicht werde ich es noch ein wenig überarbeiten, aber sonst wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen und hoffe an dieser Stelle, dass euch die Geschichte gefallen hat.

Kapitel: 8. Für immer und ewig.

Es war soweit. Heute würde Kristall Tokio eine neue Königin bekommen.

Die Tochter von Serenity und Endymion wurde von den Sailor Kriegerinnen für die Hochzeit fertig gemacht, während ihre Eltern in ihrem gemeinsamen Schlafgemach waren.

„Serenity?“, fragte Endymion und legte seine Arme um seine Frau.

„Die Zeit ist so schnell vergangen. Jetzt ist unsere kleine Lady nicht mehr klein und wird heute die neue Königin“, antwortete die Blondhaarige.

„Sie wird eine gute Königin werden“, erwiderte der Schwarzhaarige.

„Das weiß ich frage mich nur, wo die Zeit geblieben ist, wo wir sie noch im Arm gehalten haben“, gestand Serenity.

„Ich weiß was du meinst, aber so ist es nun mal von Mutter Natur vorherbestimmt. Jedes Lebewesen wird irgendwann einmal groß“, erwiderte Endymion.

Seufzend drehte sich Serenity zu ihrem Gatten um: „Sind wir schon so alt?“

Endymion lächelte: „Nein, aber es ist Tradition, dass das Mondreich eine neue Königin bekommt, sobald diese 22 Jahre alt ist“.

Der König sah zu seiner Frau hob ihr Kinn sodass sie ihn ansehen musste: „Unsere Tochter wird das alles sehr gut meistern da bin ich mir sicher. Ich vermisse die Zeit auch in der sie noch ein Baby war, aber wenn wir bald Enkelkinder haben, dann wirst du, sobald diese auf der Welt sind, auch wieder kleine Baby's im Arm halten können“. Lächelnd sah Serenity ihren Mann an: „Ach Endymion“.

Dann beugte sie sich ihm entgegen, schloss die Augen und legte sanft ihre Lippen auf seine.

Der Kuss wurde schnell leidenschaftlich, doch bevor die Beiden weiter gehen konnten...

„Ich wollte nicht stören, aber alles ist vorbereitet. Eure Tochter sieht bezaubernd aus“, kam es von Sailor Pluto, nachdem sie leise an der Tür geklopft und Endymion herein gesagt hatte.

„Dann lasst uns gehen“, erwiderte Serenity die sich soeben wieder vom Bett erhob, die Hand ihres Mannes in seine nahm und mit ihm und Sailor Pluto gemeinsam in den Thronsaal ging wo dort die Hochzeit ihrer Tochter stattfand.

Als Serenity und Endymion in Begleitung von Sailor Pluto den Thronsaal betraten, waren alle Gäste schon versammelt.

Helios der Bräutigam stand vor dem Altar und begrüßte die Eltern seiner zukünftigen Frau herzlich.

„Ich werde gut auf sie aufpassen das verspreche ich und wenn es sein muss, mit meinem Leben“, sagte Helios.

„Das wissen wir Helios“, erwiderte Endymion: „Ich bin so froh, dass meine Tochter so jemanden wie dich hat“, fügte er hinzu.

Dann ging die Tür noch einmal auf und Chibiusa betrat den Thronsaal.

Ihre Haare hatte sie offen und die Spitzen waren wellig. Sie hatte ein weißes Brautkleid an, das mit vereinzelt kleinen Steinchen verziert war, trug einen vier Meter langen Schleier und auf ihrem Kopf saß wie auch bei Serenity's Hochzeit das Diadem der Königsfamilie.

Als er sie erblickte, musste Helios schlucken da er fand, dass sein kleines Mädchen atemberaubend schön aussah.

Als Endymion bei seiner Tochter ankam, hakte sie sich bei ihm ein und gemeinsam schritten sie auf den Altar und Helios zu.

„Nervös?“, fragte der Schwarzhaarige.

„Sehr sogar Vater“, antwortete seine Tochter.

„Du siehst wunderschön aus Prinzessin und du musst nicht nervös sein deine Mutter und ich sind bei dir“, flüsterte Endymion.

„Ich weiß“, lächelte die Angesprochene und schaute kurz zu ihrem Vater, der sie ebenfalls anlächelte.

Dann waren die beiden bei Helios angekommen. Endymion übergab dem Bräutigam die Hand seiner Tochter und Helios schloss sie in seine.

„Du...du siehst umwerfend aus“, flüsterte Helios.

„Vielen Dank“, erwiderte die Prinzessin und wurde ein wenig rot im Gesicht.

„Wir haben uns hier heute versammelt um Usagi Lady Serenity und dem Wächter des goldenen Kristall's Helios dabei zu begleiten, wie sie heute den Bund der Ehe

eingehen“, begann Sailor Pluto die auch schon bei Serenity und Endymion die Trauung durchgeführt hat.

Serenity und Endymion saßen wie die Sailor Kriegerinnen in der ersten Reihe und hatten Tränen in den Augen zumindest Serenity, als sie ihrer Tochter dabei beobachteten, wie sie soeben von Helios einen Ring an den Finger angesteckt bekam und sie es ihm gleichtat.

Serenity und Endymion sahen sich lächelnd an und es folgte ein kurzer sanfter Kuss.

„Nun seid ihr Mann und Frau. Ihr dürft die Braut jetzt küssen“, hörte man Sailor Pluto sprechen und direkt danach beugte sich Helios zu seiner Frau hin und gab ihr einen zärtlichen Kuss.

Darauf folgte ein Klatschen und großer Jubel.

„Hiermit darf ich euch das neue Königspaar von Kristall Tokio vorstellen. Genau wie Serenity und Endymion, werden die Beiden alles was in ihrer Macht steht unternehmen, damit unser Reich auch in Zukunft so wunderbar blüht wie jetzt“, sagte Sailor Pluto: „Dann darf ich sie nun alle in den großen Tanzsaal bitten“, fügte sie hinzu.

„Jetzt ist unsere kleine Tochter wirklich erwachsen geworden“, sagte Serenity, während sie hinter einer Umkleidekabine war und dabei war ihr königliches Kleid vom Körper zu streifen.

Als sie nur noch ein hauchdünnes Nachthemd anhatte und wieder zum Vorschein kam und dabei war ihre Haare zu kämmen, spürte sie auf einmal wie sanfte Küsse ihre Schultern verwöhnten. Sie schloss die Augen, lächelte und flüsterte: „Endymion“.

Daraufhin drehte sie sich zu ihrem Mann um und legte ihre Lippen auf seine.

Während sie sich leidenschaftlich küssten, hob der Schwarzhaarige seine Frau auf die Arme, trug sie zu Bett, ließ sie dort sanft nieder, beugte sich über sie und begann die Träger ihres Nachthemdes von ihren Schultern zu ziehen. Sie ließ es geschehen und schon lag sie nackt unter ihm.

„Ich könnte mich immer wieder in euch verlieben Serenity. Ihr seid einfach die bezauberndste Frau die je gesehen habe“, flüsterte Endymion, während seine Lippen ihren Hals und als sie weiter hinab wanderten ihren Bauch zärtlich liebkosten.

„Endymion“, stöhnte Serenity auf, schloss die Augen und genoss seine Liebkosungen: „Und ich mich in euch“, fügte sie flüsternd hinzu.

Als sie ihre Augen wieder öffnete, sah sie direkt in seine und Beide sahen darin das gegenseitige Verlangen.

Wieder trafen ihre Lippen aufeinander und verschmolzen zu einem leidenschaftlichen Kuss.

Der Schwarzhaarige spürte dabei, wie sie ihn Stück für Stück von seiner Kleidung befreite, bis auch er nun komplett nackt war und sie sich daraufhin wieder in die Augen sahen.

„Serenity“, flüsterte Endymion liebevoll und sehnsüchtig.
„Endymion“, flüsterte die Angesprochene zurück und nickte schließlich.

Er küsste sie wieder und dann spürte Serenity ihren Liebsten in sich, schloss erneut die Augen und genoss es einfach mit ihm vereint zu sein.

Schnell passten sich Beide dem Rhythmus des anderen an und genossen es vereint zu sein, während sie sich dabei gegenseitig mit zärtlichen Küssen auf der Haut verwöhnten.

Als Beide den Höhepunkt spürten, stöhnten sie den Namen des jeweils anderen, bevor sie sich einen zärtlichen Kuss gaben und sich dann erschöpft, aber unendlich glücklich wieder im Bett zurück lehnten.

Während ihre Eltern sich bereits von der Liebe hinreißen ließen, stand ihre Tochter kurz davor.

Helios verwöhnte seine Frau mit sanften Küssen auf ihrer Haut und sie genoss es.

Als sie sich tief in die Augen blickten, nickte sie: „Sicher?“, fragte Helios jedoch nach.

„Ich vertraue dir Helios“, beruhigte sie ihn und fügte hinzu: „Und ich liebe dich so sehr“, und sah, wie er kurz die Augen schloss, tief ein und ausatmete, bevor sie dann wieder seine Lippen auf ihre spürte.

Und während sie sich küssten, spürte sie Helios in sich.

„Weist du Endymion um ehrlich zu sein, bin ich ein wenig ehrlichtert, dass ich jetzt nicht mehr die volle Verantwortung über das Königreich habe“, flüsterte Serenity, während sie dabei einen seiner Arme streichelte.

„Und warum?“, wollte er wissen.

„Dadurch, dass nun unsere Tochter Königin ist, habe ich nicht mehr so viele Pflichten und kann mich entspannt zurück lehnen und mehr Zeit mit dir und unserer Liebe verbringen“, erwiderte Serenity, die nun seine Brust mit sanften Küssen bedeckte.

Endymion lächelte: „Das hört sich ja so an, als ob du nie so wirklich Königin sein wolltest“.

„Doch, aber dadurch ist unsere Zweisamkeit etwas in den Hintergrund geraten und deswegen freue ich mich, dass wir nun mehr Zeit dafür haben können“, erwiderte sie und bekam einen leidenschaftlichen Kuss seinerseits den sie sofort erwiderte und abermals ließen sich Serenity und Endymion von ihrer Liebe hinreißen.

„Chibiusa?“, fragte Helios.

„Hm?“, hörte er.

„Ist alles in Ordnung?“, wollte Helios wissen und sah seine Frau etwas besorgt an.

Sie hob ihren Kopf um ihn besser ansehen zu können: „Mach dir keine Sorgen mein Liebster es ist alles in Ordnung“, beruhigte sie ihn.

Helios lächelte und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Danke für diese wunderschöne Nacht“, flüsterte sie.

„Gern geschehen“, erwiderte Helios und beide sahen sich in die Augen, bevor sie sich zärtlich küssten und sich dann glücklich wieder zurück lehnten.

„Ich werde euch für immer lieben Serenity solange, wie ich lebe“, flüsterte Endymion, als er seine Geliebten noch einen sanften Kuss gab.

„Und ich dich Endymion...für immer...und ewig“, erwiderte Serenity ebenfalls flüsternd zurück.

„Ja Serenity möge unsere Liebe für immer und ewig bestehen“, sagte der Schwarzhaarige.

„Solange, wie wir leben Endymion, solange wird auch unsere Liebe bestehen“, erwiderte die Blondhaarige.

Sie küssten sich innig, bevor der Schwarzhaarige flüsterte: „Für immer und ewig“.

„Ja Endymion für immer und ewig“, stimmte sie ihm ebenfalls flüsternd zu.

Noch ein leidenschaftlicher Kuss folgte, bevor Serenity und Endymion dann von der Müdigkeit gepackt wurden und in einen tiefen Schlaf fielen.

Es vergingen einige Monate und die Tochter von Serenity und Endymion bekam heute ihr erstes Kind.

Seit drei Uhr morgens war sie in den Wehen, als dann um zwölf Uhr mittags ein Babyschrei erklang.

Die Tochter von Serenity und Endymion brachte einen kerngesunden Prinzen zur Welt und alle waren glücklich und vor allem hatte die Tochter von Serenity und Endymion Geschichte geschrieben, denn noch nie gab es einen Thronfolger, sondern immer nur Thronfolgerinnen und somit würde dieser Tag für immer ein ganz besonderer für die Königsfamilie sein.

Eines Tages würde der kleine Prinz der neue König von Kristall Tokio werden, aber bis dahin war es noch ein langer Weg und bis dahin genossen Helios und seine Frau die Zeit mit ihrem kleinen Prinzen.

Während im Palast alle mit dem neugeborenen Prinzen beschäftigt waren, standen Serenity und Endymion auf dem Balkon und blickten zum Mond und Erde hinab.

„Bunny Tsukino“, begann Endymion.

„Ja?“, erwiderte die Angesprochene, drehte sich um und sah ihren Mann an der sich auf einmal vor ihr hinkniete: „En...Mamoru was?“, fügte sie leicht verwirrt hinzu.

Der Schwarzhaarige holte ihren Ring hervor, steckte ihn seine Frau an den Finger und sprach weiter: „Ich liebe dich meine Bunny. Seit ich dich das erste Mal gesehen habe wusste ich, dass nur du für mich frage kommst. Für dich würde ich immer und immer wieder mein Leben riskieren und ich werde dich für immer und ewig lieben und beschützen, denn du bist einfach das wunderschönste, vor allem dein gesamtes Wesen und Augen sind so wunderschön, genauso wunderschön, wie die Sterne am Himmel die niemals aufhören werden zu leuchten genauso wie die Sterne leuchten, wirst auch du ewig leuchten Bunny...ich mein Serenity“.

Ihre Augen wurden feucht vor Rührung: „Endymion“, flüsterte sie, hockte sich zu ihm, streichelte seine Wange, bevor sie hinzufügte: „Ich dich auch“.

Dann half er ihr beim Aufstehen und dann küssten sie sich innig, bevor sie sich tief in die Augen sahen.

„Ja Endymion ich werde euch auch lieben für immer...“, begann Serenity: „Und ewig“, beendete der Schwarzhaarige den Satz und sie nickte zustimmend.

Dann richteten sie ihre Blicke abermals zum Mond und zur Erde.

Ja sowohl Serenity und Endymion, als auch ihre Tochter und Helios würden sich für immer und ewig lieben und genauso würden sie für immer und ewig ihr Königreich vor allen dunklen Mädchen beschützen und dafür sorgen, dass es auch in Zukunft so wunderschön blühen würde.

Ende.

(Ja das war meine zweite Geschichte über Sailor Moon. Meine Erste handelte über Luna und Artemis. Ich hoffe, dass sie euch gefallen hat und ich es einigermaßen gut gemacht habe. Ich habe mir gedacht, hm wieso sollte Chibiusa statt eine Tochter, nicht einen Sohn bekommen?, und falls viele Fragen wie der Kleine wohl heist tja mir ist selber kein Name eingefallen, deswegen habe ich nur Prinz geschrieben, falls ihr Namen habt, könnt sie mir gern mitteilen und außerdem ging es in der Geschichte auch eher um Bunny und Mamoru. Ob ich noch mal etwas über Sailor Moon schreibe, weiß ich noch nicht, aber mal schauen).